

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Jugendausschusses der Ortsgemeinde Sohren
vom Donnerstag, 17.02.2022, in der Bürgerhalle in Sohren

Der Jugendausschuss hat 11 Mitglieder

Anwesend:

unter dem Vorsitz von
Markus Bongard

Ortsbürgermeister

Markus Odenbreit

1. Beigeordneter, stellv. Ausschussmitglied
und Schriftführer

Oliver Gälzer

Beigeordneter

Ulrich Brummer

Beigeordneter

Martin Becker

Ausschussmitglied

Florian Gewehr

Ausschussmitglied

David Hoffmann

Ausschussmitglied

Friedhelm Hoffmann

stellv. Ausschussmitglied

Guido Hübinger

Ausschussmitglied

Andreas Külzer

Ausschussmitglied

Niclas Ochs

Ausschussmitglied

Wolfgang Ottenbreit

Ausschussmitglied

Klaus Puschmann

stellv. Ausschussmitglied

Ferner anwesend:

Manfred Heich

Ratsmitglied

Julia Link

Jugendzentrum

Michelle Palm

Jugendzentrum

Es fehlten entschuldigt:

Marco Geißler

Ausschussmitglied

Kevin Gerke

Ausschussmitglied

Armin Heydt

Ausschussmitglied

Philipp Ströher

Ausschussmitglied

Beginn: 19:32 Uhr

Ende: 21:14 Uhr

Die öffentliche Sitzung des Jugendausschusses wird vom Vorsitzenden um 19:32 Uhr eröffnet. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben sei.

Einwände gegen Form und Frist der Einladung werden nicht geltend gemacht. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Der Vorsitzende erläutert die Notwendigkeit eines Beiladungsbeschlusses nach § 35 Abs. 2 Ge-mO für die anwesenden Gäste und bringt dies zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 1 der Tagesordnung: - Jugendarbeit -

Der Vorsitzende erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt bewusst sehr offen für alle Themen rund um die Jugendarbeit gewählt worden sei. Idealerweise wolle man die wichtigsten Themen der Jugendarbeit mit Arbeitsgruppen – wie auch für andere Projekte in der Vergangenheit erfolgreich praktiziert – angehen, u.a. können sich solche Arbeitsgruppen schneller treffen, da z.B. Einladungsfristen nicht vorgegeben seien.

Julia Link berichtet, dass vom Jugendzentrum (JuZ) eine Umfrage mittels Fragebögen an Jugendliche durchgeführt wurde. Ein entsprechendes Handout wird parallel den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt. Daraus stellt sie die wesentlichen Ergebnisse vor.

Im folgenden Austausch und Diskussion zeigt sich, dass einige Wünsche u.U. einfach und schnell realisiert werden können – andere zeit- und kostenintensiver sind. Daher sollen die Wünsche sortiert und priorisiert werden sowie mögliche Kosten und zeitliche Umsetzung abgeschätzt werden. Kurzfristig umsetzbare „Sofortmaßnahmen“ können dann in einer schlagkräftigen Arbeitsgruppe aus bis zu vier Personen des Ausschusses oder aus den jeweiligen Fraktionen unter zusätzlicher Einbindung von Jugendlichen und einem Mitarbeiter des JuZ geplant werden. Die Fraktionen sollen jeweils eine Person beim Ortsbürgermeister melden.

Bei den größeren Maßnahmen sollten vorab Fördermöglichkeiten (u.a. LAG) ausgelotet werden, z.T. sind dazu gemeinnützige Träger notwendig. In Kooperation mit der Ortsgemeinde könne das JuZ auch als Träger solcher Maßnahmen fungieren.

Die Einstellung der Kinder und Jugendlichen zu einem Dorfjugendparlament sowie die mögliche Mitwirkung hierbei wurde ebenfalls in der Umfrage behandelt. Vergleichbare Umsetzungen gibt es mehrfach im Kreis (vgl. Präsentation). Förderungen sind dazu möglich.

Frau Link stellt dabei heraus, dass sich ein solches Gremium auch sukzessive aus Tagesveranstaltungen wie z.B. einer Zukunftswerkstatt entwickeln könne. Es soll dabei als Grundstein das Interesse der Jugendlichen am Ehrenamt wecken und die Mitwirkung an kommunaler Entscheidungsfindung gefördert werden. Jugendliche sollen ernst genommen werden und sich ernst genommen fühlen.

Weiter führt sie aus, dass die Jugendlichen mehr Berührungspunkte mit der Ortsgemeinde bräuchten. Das Wissen um Fragestellungen z.B. „Wie funktioniert Dorfpolitik?“ zu vermitteln und mitzuwirken könne dabei helfen, das Interesse der Jugendlichen zu wecken. Hier müsse im ersten Schritt keine große Zahl an Jugendlichen gewonnen werden. Vielmehr können diese auch als Multiplikator und Ideensammler agieren, um so weitere Jugendliche zu gewinnen.

Abschließend unbeantwortet in der Diskussion bleibt die Frage, wer das Jugendparlament voranbringen möchte und wer hierbei federführend tätig sein sollte. Während man im Ausschuss überwiegend das Know-how und den Bezug zu den Jugendlichen im JuZ sieht, gibt Frau Link zu bedenken, dass dies für das JuZ im Dreieck zwischen Jugendarbeit, Jugendlichen und „Politik“ nur schwer zu realisieren sei. Sie sieht die Einbindung der Ortsgemeinde als sehr sinnvoll an.

Man war sich einig, dass man die Ideen eines Dorfjugendparlaments ergebnisoffen weiter voranbringen möchte. Frau Link wird das Thema kurzfristig mit ihrem Team besprechen.

Da eine eigene Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Ausschuss nicht zustande kommt, übernimmt die Verwaltung (Ortsbürgermeister und Beigeordnete) zunächst diese Aufgabe. In Abstimmung mit Mitarbeitern des JuZ sollen in einer Projektgruppe weitere Teilnehmer dazu gewonnen werden.

Julia Link erklärt ferner, dass die Fassade des JuZ zu erneuern sei. Ein Angebot sei zur Orientierung bereits eingeholt worden. Verschiedene Zuschüsse seien möglich, allerdings sei das Einbeziehen von Jugendlichen/Eigenleistung aus versicherungstechnischen Gründen schwierig (sobald diese auf eine Leiter steigen würden). Eine Möglichkeit könnte im Rahmen des Freistellungs-gesetzes sein, dass Maler vor Ort ihre Azubis freistellen.

Auch die aktive Einbindung des JuZ-Mitarbeiters Erhardt Schmidt ist vorgesehen.

Es wird als Empfehlung an den Gemeinderat beschlossen, für Malerarbeiten an der Fassade des JuZ eine Summe von 15.000 Euro in den Haushalt einzustellen. Damit sollen auch Schäden an Fenstern und Türen usw. beseitigt oder diese erneuert werden, damit das Objekt von außen wieder in einen guten Zustand gebracht werden kann.

Abstimmungsergebnis einstimmig.


**Punkt 2 der Tagesordnung:
- Mitteilungen -**

Markus Bongard teilt mit, dass das Frühlingfest des Gewerbevereins am 27.03.2022 stattfindet. Es soll dabei auch diverse Angebote für Jugendliche und Kinder geben.

**Punkt 3 der Tagesordnung:
- Verschiedenes -**

Es gab keine Meldungen zu diesem Punkt.

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden um 21:14 Uhr geschlossen.



Bongard
Ortsbürgermeister



Odenbreit
Schriftführer